

In eben dem 1546sten Jahre erfolgte den 18. Febr. zu Eisleben der Tod des unschätzbaren Herrn Lutheri, mit welchem theuren Rißhalter nicht alleine der geistliche und weltliche Friede in Sachsen begraben wurde, sondern es fiengen auch die meisten Herrn Theologi, welche doch sonst für Säulen angesehen waren, in Wittenberg

gel, der Vorsichtigkeit diese Formul behalten solle, deswegen weist Herr P. P. Schamelius seel. in seinem Lieder-Commentario p. 631. auf Herrn D. Thomasi Disp. de Iure Principis circa Adiaphora Cap. I. §. 11. Ich finde aber an angezogenem Orte gleich das contrarium. Man lese nur die Additamenta §. 10 aber auch die Formulam Concordiae Artic. X. welche Thomasio ein Dorn im Auge ist. Das Ministerium zu Nürnberg hat davon also geschrieben: Warum solten wir wieder dieselben nicht beten, von denen so viel unschuldig Blut vergossen ist? Wie wir denn auch nichts wieder die Personen, sondern wieder blutgierige Anschläge und Vornehmen singen und beten. vid. D. Io. Fr. Mayer, de Hymno: Erhalt uns Herr bey deinem Wort. Summa, man singet diese Worte nicht aus Vergällung und Lust zu calumniren / wieder fromme Catholiquen / wieder den Pabst / als einen grossen und gebohrnen Fürsten / am allerwenigsten wieder die Reichs = Friedens = Schlüsse oder Reichs = Stände / sondern schlechter Dinge wieder die unnatürliche Wuth des Pabsts / als Pabsts / die Evang. Wahrheit zu lästern / und deren Befehrer zu morden. Dafür behüt uns, lieber Herrre Gott!